

ist fast um die Hälfte kürzer als am Basalrande breit, der letztgenannte etwa dreimal breiter als der Vorderrand, die Seiten gerade. Die Scheibe ist flach gewölbt und etwas geneigt, die Calli gross, in der Mitte zusammenfliessend, die Apicalstrictur fehlt. Das Schildchen fast ganz flach. Die Hemielytren beim ♂ viel länger als der Hinterkörper. Die Beine sind schwarz behaart, die Schienen kurz schwarz bedornt, das erste Glied der Hinterfüsse kürzer als das zweite, dieses länger als das dritte. Die Klauen klein, gebogen, an der Basis mit einem Zähnchen, die Arolien frei. — Long. 5.8, lat. 2 mm.

Durch den langen und schmalen Körper sowie durch die Farbe ausgezeichnet.

Kaukasus: Erivan, Elenovka, 6314', 31. V—6. VI. 1908. N. Brjanski, 2 ♂♂ (Mus. Helsingf.).

Phylus limbatellus n. sp.

Ziemlich glänzend, oben halb abstehend hell behaart. Der Kopf, das Schildchen und die Hemielytren braunschwarz, der Halsschild und die Unterseite schwarz, der Außenrand des Coriums, der Cuneus, die Fühler und die Beine gelb, die innerste Basis des ersten Fühlergliedes und die Spitze des letzten Fussgliedes dunkel, die Membran rauchig schwarzbraun, die Venen hell, innerhalb der Cuneusspitze ein glasartig durchsichtiger, heller Fleck.

Der Kopf etwas geneigt, von oben gesehen etwas breiter als lang, von vorne gesehen kaum länger als breit. Die Stirn ist stark glänzend, ungefurcht und ungerandet, jederseits innerhalb der Augen mit einem feinen, erloschenen Quereindruck, beim ♀ etwa doppelt breiter als der Durchmesser des Auges. Das Rostrum beim einzigen vorliegenden Exemplare nicht sichtbar. Das erste Fühlerglied ist etwa ebenso lang als die Stirn zwischen den Augen breit (♀), das zweite mehr wie viermal länger als das erste, mehr wie doppelt länger als das dritte, das letzte etwas länger als das erste.